

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung der Stadt Prenzlau am Donnerstag, dem 09.11.2017, Sitzungssaal Rathaus, Am Steintor 4 (Raum 203)

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18.11 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete:

Herr Brämer
Herr Haffer
Herr Himmel
Herr Kath - Vorsitzender
Frau Kaufmann
Frau Pieles
Frau Hahlweg
Herr Richter

Fraktion:

SPD/FDP
SPD/FDP
SPD/FDP
CDU
DIE LINKE. Prenzlau
DIE LINKE. Prenzlau
Bürgerfraktion
Wir Prenzlauer

Sachkundige Einwohner:

Frau Bergansky

Entschuldigt:

Herr Krüger
Herr Naujokat-Großpietsch
Herr Strehlow

Fraktion:

CDU

Verwaltung:

Herr Sommer - Bürgermeister
Herr Wöller-Beetz
Herr Dr. Heinrich
Frau Bohrisch
Herr Nickel
Herr Pietsch - Protokollant
Frau Schewski - Auszubildende

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.09.2017
4. Einwohnerfragestunde
5. Bestätigung der Tagesordnung
6. Angelegenheiten der Rechnungsprüfung
7. Haushaltssatzung der Stadt Prenzlau für das Haushaltsjahr 2018
(DS-Nr.: 84/2017)
8. Stand der Baumaßnahmen mit finanzieller Darstellung
9. Mitteilungen des Bürgermeisters
10. Anfragen der Ausschussmitglieder
11. Schließung der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. 8 Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung sind zu Beginn der Sitzung anwesend.

TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.09.2017

Gegen die o.g. Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde werden keine Anfragen gestellt.

TOP 5. Bestätigung der Tagesordnung

Über die Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmung: 8/0/0 einstimmig angenommen

TOP 6. Angelegenheiten der Rechnungsprüfung

Es liegen keine Angelegenheiten der Rechnungsprüfung vor.

TOP 7. Haushaltssatzung der Stadt Prenzlau für das Haushaltsjahr 2018 DS-Nr.: 84/2017

Der Erste Beigeordnete erläutert anhand einer Präsentation einige Haushaltseckpunkte für das Jahr 2018 und vergleicht diese Zahlen mit den vergangenen Haushaltsjahren. Er weist unter anderem auf die positive Entwicklung der Schulden hin (2017: 78,80 Euro Schulden pro Einwohner, 2018: 70,60 Euro Schulden pro Einwohner). Die Schulden pro Einwohner liegen weiterhin deutlich unter dem Landesschnitt von mehr als 400 Euro. Bis zum Jahr 2020 werden dennoch etwa 2 Millionen Euro im Haushalt fehlen. Die finanziellen Schwerpunkte, wie das geplante Bürgerbudget, tariflich bedingte Personalkostensteigerungen, die Mehraufwendungen durch Zwischenmahlzeiten im Kitabereich und eine geringere Schlüsselzuweisung vom Land begründen dies. Des Weiteren werden die anstehenden Investitionen, Steuereinnahmen, die Kassenlage und weitere Themen angesprochen.

Der Zweite Beigeordnete ergänzt, dass auch die Investition für die Regenentwässerung eine erhebliche Summe darstellt. Es wird eine 40-60 prozentige Förderung hierfür angestrebt.

Herr Haffer stellt fest, dass bei der Zusammenrechnung von Fördermitteln und Eigenmitteln der Stadt Prenzlau ein rechnerischer Fehler aufgetreten sein muss.

Der Erste Beigeordnete versichert den Fehler zu korrigieren.

Herr Haffer hat weitere Anmerkungen:

1. Auf Seite I/1 des Inhaltsverzeichnisses unter Erstens steht die Jahreszahl 2017 statt 2018.
2. Bei der Formulierung in § 3 der Haushaltssatzung „in künftigen Haushaltsjahren“ sollten besser die Jahreszahlen der Haushaltsjahre aufgeführt sein.

Hierzu erläutert **Frau Bohrisch** im Auftrag des Bürgermeisters, dass diese Formulierung kommunalrechtlich vorgeschrieben ist.

3. Auf Seite II/4 im oberen Abschnitt sollte Ortsteilbürgermeister durch Ortsvorsteher/Ortsbeiräte ersetzt werden.
4. Seite II/10: Das Niveau der freiwilligen Leistungen sollte aufrecht erhalten werden. **Herr Haffer** kündigt einen entsprechenden Antrag an, dass jede Verringerung von freiwilligen Leistungen des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung bedarf.

Der Bürgermeister bezeichnet diesen möglichen Antrag als deklaratorisch, da ohne Beschluss der Stadtverordneten definitiv keine freiwilligen Leistungen gestrichen werden.

5. Fragen zu II/13, II/28 6.2 und II/29 7.1 haben sich bereits durch die Präsentation erledigt.
6. **Herr Haffer** erkundigt sich, wie die deutlich erhöhten Aufwendungen beim Friedhof und die deutlich niedrigeren Erträge bei der Straßenreinigung auf Seite II/37 zu 11 im Vergleich zu den Vorjahren zu Stande kommen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die höheren Aufwendungen bei dem Friedhof durch die Urnenwand entstehen. Bei der Straßenreinigung variieren die Angaben, da der Winterdienst zur Straßenreinigung gehört und sich Winterdienst und Straßenreinigung auf Grund der Gebührenkalkulation regelmäßig verändern.

7. Bezugnehmend zu Seite II/38 12.1 erkundigt sich **Herr Haffer** wieviele Gerichtsverfahren noch ausstehend sind.

Der Bürgermeister gibt zur Kenntnis, dass noch circa 14 Gerichtsverfahren auf Grund von Beitragsbescheiden im Kitabereich und der Kitabbeitragssatzung anstehen werden.

Frau Kaufmann bittet um eine schriftliche Auflistung der bisher verschobenen Baumaßnahmen/ Instandhaltungsmaßnahmen.

Der Bürgermeister erläutert am Beispiel der Pestalozzischule, dass Baumaßnahmen verschoben wurden, da eine Chance auf eine 50 prozentige Förderung bei der Erneuerung des Daches besteht. Bei einer Gesamtsumme von etwa 300.000 Euro stellt dies eine enorme Verringerung dar.

Aus diesem Grund wurden bislang lediglich Reparaturen durchgeführt. Dennoch wird eine zeitnahe Erneuerung ins Auge gefasst.

Der Erste Beigeordnete und der Bürgermeister sichern dies zu.

TOP 8. Stand der Baumaßnahmen mit finanzieller Darstellung

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf den 16.11.2017 vertagt und im Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung in der nächsten Woche besprochen.

TOP 9. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister bedankt sich bei der Kämmerei für die Erstellung des Haushaltsplanes und hält fest, dass die Stadt Prenzlau im Hinblick auf die finanzielle Lage im Vergleich zu anderen Kommunen noch gut aufgestellt ist. Des Weiteren bedankt er sich für eine gute Zusammenarbeit bei den Stadtverordneten.

TOP 10. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Haffer äußert, dass das Bürgerbudget beworben werden sollte.

Der Bürgermeister antwortet, dass zunächst der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Haushalt abzuwarten ist. Des Weiteren gibt er zur Kenntnis, dass entsprechende Werbung bereits vorbereitet wird. Er sichert zu, dass nach einem positiven Abstimmungsergebnis der Stadtverordneten alle Maßnahmen hinsichtlich der Veröffentlichung ausgeschöpft werden.

TOP 11. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 18.11 Uhr.

Marko Kath
Ausschussvorsitzender

Hendrik Sommer
Bürgermeister